



Klimakompatibilität Symova

(Sammelstiftung BVG)

Charakterisierung

Die Symova Sammelstiftung BVG für Unternehmen aus Verkehr und Tourismus liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 3.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 62 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch der Jahresbericht 2019 noch der Jahresbericht 2020 verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Aus der Antwort der Symova auf eine Anfrage aus ihrem Versichertenkreis vom Juli 2021, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, geht hervor, dass der Stiftungsrat im Grundsatz beschlossen hatte, die Anlagen der Symova künftig wo möglich nachhaltig umzusetzen. Die Anlagekommission prüfe daher die entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten.

Im Jahresbericht 2021 nimmt die Symova erstmals zum Thema Nachhaltige Vermögensanlage Stellung und gibt die Absicht kund, Massnahmen zu ergreifen. Im Bereich Aktien Ausland seien die Vermögensverwaltungsmandate neu ausgeschrieben worden, und es sollen künftig Nachhaltigkeitskriterien zur Anwendung kommen. Dabei sollen Unternehmungen, welche beispielsweise Waffen oder Tabakwaren produzieren, Kohle und Ölsand fördern, oder gegen wichtige Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) verstossen, aus dem Aktienportfolio ausgeschlossen werden. Die Einführung oder Verstärkung von Nachhaltigkeit soll in den nächsten Jahren schrittweise auch bei den anderen Anlagekategorien geprüft werden.

Dem Jahresbericht 2022 ist zu entnehmen, dass der Stiftungsrat die "nachhaltigere Ausrichtung des Anlageportfolios der Symova im 2023 fortführen" will.

Mit Kurzmitteilung vom August 2023 teilt die Symova auf Anfrage der Klima-Allianz nach Verifikation dieses Factsheets mit, sie werde bei Bedarf darauf zurückkommen.

Kommentar Klima-Allianz

- Seit Jahren fehlt bei der Symova, anders als bei der Mehrzahl ihrer Peers, das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Einbezugs der ESG-Kriterien in den Anlageprozess.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Die Absicht zum Ergreifen von Massnahmen zur Umstellung der Aktien Ausland auf nachhaltigere Finanzprodukte ist die Grundlage für erste praktische Schritte.
- Umsetzungsmassnahmen sind dringlich. Die Symova sollte in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.
- Insbesondere sollte die Symova im Rahmen ihrer Absicht, Vermögensverwaltungsmandate zu überprüfen, Finanzprodukte nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, "materielle" ESG-Risiken ("financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Symova definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Symova hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Symova ist seit Anfang 2022 Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz ist die Symova insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool International seit April 2021 ist die Symova insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen

bringen sich gemäss den Tätigkeitsberichten von Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports 2020 der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

- Die aktive Teilnahme an der Climate Action 100+ im Rahmen des Ethos Engagement Pool International ist ein grosser Fortschritt, denn mit inhaltlich präzisen und wirksam gestellten Forderungen von Aktionären gibt es Bewegung bei den am meisten klimarelevanten Grossfirmen, Paris-kompatible Dekarbonisierungspfade für den fossilen Anteil ihrer Geschäftstätigkeit zu beschliessen.
- Es bestehen auf die mittlere Sicht bestimmte Chancen, dass diese klimagerichteten Engagement-Aktivitäten der Symova in Teilen des Wertschriftenportfolios zu einer Reduktion der finanziellen Klimarisiken beitragen; dies ist jedoch nur bei Unternehmen und Branchen zutreffend, deren Geschäftsmodell Aussichten auf eine Umkehr hin zu einer nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Tätigkeit bietet.
- Allerdings bleiben derzeit im Falle der Unternehmen der fossilen Energien die risikomindernden Wirkungen der aktiven Dialogführung (Engagement) und der Ausübung der Stimmrechte im Rahmen der Erfüllung der treuhänderischen Sorgfaltspflichten noch ungewiss.
- Um ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht zu erfüllen, sollte die Symova mit einer Strategie der synergistischen Kombination von Engagement und Risikomanagement auf Ebene Portfolio die Verminderung der finanziellen Klimarisiken mit der stringenten, zeitnahen Dekarbonisierung des Portfolios angehen, beginnend mit dem progressiven Ausstieg aus klimarisikanten fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.
- Das Engagement sollte auf Zielen beruhen, die nicht nur im Rahmen der Climate Action 100+, sondern des eigenen Risikomanagements definiert und im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad sind.
- Eine periodische Wirkungsmessung und Überprüfung der Engagement-Strategie sollte im Bezug auf das eigene Risikomanagement durchgeführt und die Erkenntnisse transparent publiziert werden.
- Bereits im Frühstadium, spätestens aber bei sich abzeichnendem Misserfolg sollten Ausstiegskriterien und zeitliche Fristen festgelegt und transparent kommuniziert werden.
- Bei ausbleibender Anpassung der Geschäftsmodelle ist Divestment oder eine fortschreitende Untergewichtung der risikoverursachenden Unternehmen insbesondere der fossilen Energien aus Risikoüberlegungen angebracht; dies sollte in der Form einer Selbstverpflichtung festgehalten und veröffentlicht werden.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Symova hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Trotz Absichtserklärung noch fehlende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken beschränkt auf Aktionärs einflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

—
—

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, hat die Symova einen noch kleinen Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass die Symova sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Klimawirkung, wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Insbesondere sollte die Symova im Rahmen ihrer Absicht, Vermögensverwaltungsmandate zu überprüfen, Finanzprodukte nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Symova vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.